messenen Einsatz von KI in der Sozialwirtschaft? Wie lassen sich Funktionen wie Agentic AI und andere Konzepte im Einklang mit dem DSG-EKD und der KI-Verordnung zum Wohle von Klientinnen und Klienten nutzen?
In diesem Workshop wird ein Überblick zu Chancen, Möglichkeiten, Grenzen und konkreten Lösungsansätzen an der Schnittstelle von Recht und Technik gegeben.
Thomas Althammer, Hannover

12.30 - 13.30 Uhr **Mittagessen – Lunchbuffet**

14.00 - 16.00 Uhr **2. Durchlauf der Workshops**

WS 1: Vorstellung des aiHub sowie Prozesse der Erprobung und Implementierung
Der Workshop gibt einen praxisnahen Einblick in den aiHub, eine datensparsame LLM-Plattform für die Sozialwirtschaft. Gezeigt wird am Beispiel der Diakonie Sachsen, wie soziale Organisationen mit dem aiHub eigene KI-Assistenten für wiederkehrende Aufgaben, Textarbeit oder Wissensmanagement entwickeln und im Team nutzen können.

Im Fokus stehen die Fragen:
Wo unterstützt KI konkret die Arbeit in der Verwaltung?
Wie gestaltet man einen verantwortungsvollen Erprobungs- und Implementierungsprozess?
Welche Voraussetzungen brauchen Teams, Führung und Organisation?

Der Workshop verbindet technische Möglichkeiten mit Anforderungen der Personal- und Organisationsentwicklung und zeigt Wege auf, KI sinnvoll und sicher in der Praxis einzusetzen.
Jan Witza, Radebeul

WS 2: Ein praxisnaher Blick auf KI – kreative Ideen und Projekte aus dem pädagogischen Alltag
Hannes Kruse, Großefehn

WS 3: Inklusiv beraten – Künstliche Intelligenz als Unterstützung in digitalen Beratungsprozessen
Jennifer Burghardt, Nürnberg

WS 4: Strukturierter Kontext rein, Klarheit raus! Praxistipps fürs Prompting in der Kinder- und Jugendhilfe
Julia Junge, Bremen

WS 5: KI vom Hype zum Nutzen: Verantwortungsvoller Einsatz in der Kinder- und Jugendhilfe zwischen AI-Act und DSG-EKD
Thomas Althammer, Hannover

16.00 Uhr **Zeit für Miteinander**
mit Kaffee, Tee, Kuchen und Obst

16.15 Uhr **Treffen zum Kulturprogramm** im Foyer

16.30 - 17.00 Uhr **Kulturprogrammangebot**
Schnupperstunde bei der Wittenberger Stadtwache
Im Mittelalter sorgte die Stadtwache für Recht und Ordnung in Wittenberg. Bei dieser Schnupperstunde gibt es einen Gang durch einen Teil der Altstadt, den Katakomben des Alten Rathauses, die im Mittelalter als Gefängnis dienten und einen Blick in den ehemaligen Folterkeller zeigen.

18.30 Uhr **Abendessen – Dinnerbuffet**

Donnerstag, 24.09.2026

09.00 Uhr REFERAT

4 **Künstliche Intelligenz und die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen**
»Künstliche Intelligenz ist bereits fester Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Ob Sprachassistenten, Social-Media-Algorithmen oder kreative Tools – KI-Anwendungen prägen ihren Alltag, häufig ohne dass ihnen dies bewusst ist. Doch wie können Fachkräfte damit umgehen? Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich für die pädagogische Arbeit und wie kann eine kritische und reflektierte Haltung aussehen?«
Marvin Grote, Stendal

10.00 Uhr **Austausch mit dem Referenten**

10.15 Uhr **Zeit für Miteinander**
mit Kaffee, Tee und Obst

10.45 Uhr REFERAT

5 **Reboot: social work.**
Inwieweit verändert sich die Funktionsbestimmung Sozialer Arbeit durch den Einsatz künstlicher Intelligenz?
Künstliche Intelligenz ist das Buzzword der Gegenwart. Auch in der Sozialen Arbeit wird ihr Einsatz gerade mit Blick auf die Prädiktive Analytik (verwendet historische Daten, um zukünftige Ereignisse vorherzusagen und Handlungsoptionen aufzuzeigen), also datenbasierte Verfahren zur Antizipation zukünftiger Ereignisse, eifrig diskutiert. Dadurch soll es gelingen, vorbeugend tätig zu werden. Jüngste Forschungsergebnisse aus der Praxis zeigen hingegen, dass sie kaum zu einer fachlichen Aufwertung Sozialer Arbeit beiträgt. Vielmehr zeichnet sich eine Neuausrichtung Sozialer Arbeit ab, die drauf und dran ist, ihre professionellen Ansprüche abzuschreiben. Künstliche Intelligenz verengt die Funktionsbestimmung Sozialer Arbeit auf das Prinzip der Präemption und revitalisiert das Konzept der evidenzbasierten Praxis.
Daniel Telkmann, Bremen

11.45 Uhr **Austausch mit dem Referenten**

12.00 Uhr **Digitale Auswertung des Forums**

12.15 Uhr **Mittagsbuffet – Lunchbuffet**

Organisatorisches

VERANSTALTER
Evangelischer Erziehungsverband e. V. (EREV)
Ansprechpersonen
Petra Wittschorek
(Bei inhaltlichen Fragen)
Flüggestr. 21 | 30161 Hannover
Telefon: 0511 390881-15
E-Mail: p.wittschorek@erev.de

(Bei Fragen zu Ihrer Anmeldung)
Dunja Kreutz
Flüggestr. 21 | 30161 Hannover
Telefon: 0511 390881-17
E-Mail: d.kreutz@erev.de

Aufgrund von Stornozeiten im Hotel Wittenberg möchten wir Sie bitten, sich bis zum **01.06.2026** für das Forum online auf unserer Homepage anzumelden unter **www.erev.de**.
Nach diesem Termin können wir nur noch Zimmer auf Anfrage erhalten.

TEILNAHMEBEITRAG
760,- € für EREV-Mitglieder
805,- € für Nichtmitglieder
inkl. Unterkunft, Verpflegung und Kulturprogramm
abzgl. **40,- €** pro Nacht
bei Nichtübernachtung im Tagungshaus

TEILNEHMERZAHL
100

TAGUNGSHAUS
Martas Hotel Lutherstadt Wittenberg
Neustr. 7-10 | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon: 03491 458-0
E-Mail: hotel-wittenberg@martas.org

EREV

FORUM PE/OE
72-2026

Bild: Eva Kristin Almqvist / shutterstock.com

»Die Künstliche Intelligenz verändert unsere Arbeitswelt ...«

Chancen und Nebenwirkungen von künstlicher Intelligenz in der Kinder- und Jugendhilfe

22. - 24. September 2026
in Lutherstadt Wittenberg

Inhalt und Zielsetzung

KI: *»Die Aussage »Künstliche Intelligenz wird unsere Arbeitswelt verändern« ist zutreffend. KI hat bereits jetzt tiefgreifende Auswirkungen auf die Arbeitswelt und dies wird sich in Zukunft noch verstärken.*
KI wird das Berufsleben grundlegend verändern, sowohl durch die Automatisierung von Prozessen als auch durch die Schaffung neuer Berufsbilder und die Veränderung bestehender Tätigkeiten. Es ist wichtig, dass Unternehmen und Arbeitnehmer sich auf diese Veränderungen einstellen und die Chancen, die KI bietet, nutzen.«

Der Einsatz von KI verändert schon heute grundlegend unsere Welt. Wir kommunizieren mit Chatbots, Algorithmen steuern den Warenverkehr, in der Medizin werden weltweit Daten zusammengeführt, um daraus neue Ansätze für die Behandlung von Krankheiten zu entwickeln. Der Einsatz von KI, also die umfassende Automatisierung von intelligentem Verhalten und die Weiterentwicklung des maschinellen Lernens, weckt aber auch Sorge vor Arbeitsplatzverlust, Arbeitsplatzveränderung, Fremdbestimmtheit und Diskriminierung.

In diesem Forum soll es um die Chancen, aber auch um Risiken der künstlichen Intelligenz im Einsatz der Kinder- und Jugendhilfe gehen. Wir haben dazu Experten und Expertinnen eingeladen, die die verschiedenen Ebenen der Nutzung der Künstlichen Intelligenz im Bereich der Sozialen Arbeit veranschaulichen und mit den Teilnehmenden diskutieren.

Methodik

Die Teilnehmer:innen erwartet ein Forum mit Referaten, Workshops und Diskussionen sowie der Möglichkeit des informellen Austausches und einem Kulturprogramm.

Zielgruppe

Einrichtungs-, Verwaltungs- und Personalverantwortliche aus Einrichtungen und Diensten der Erziehungshilfe

Tagungsablauf

Dienstag, 22.09.2026

12.30 Uhr **Mittagsimbiss zum Start in das Forum**

14.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
Barbara Gärtner, Radebeul
Prof. Dr. Jakob Tetens, Bremen

14.15 Uhr REFERAT

1 **Chancen, Risiken und die Relevanz von KI für die Jugendhilfe**

Künstliche Intelligenz ist längst mehr als ein Zukunftsthema – auch in der Kinder- und Jugendhilfe. Doch wie lassen sich KI-Anwendungen konkret, praxistauglich und verantwortungsvoll nutzen? Und wie gelingt es, Fachkräfte wirklich zu entlasten?
Mit dem Beitrag werden aktuelle Entwicklungen und die damit vorliegenden Erfahrungen vorgestellt. Im Fokus stehen Chancen, Grenzen und der verantwortungsvolle Einsatz von KI – immer mit Blick auf fachliche Standards und ethische Anforderungen.
Einige der zentralen Fragen:

- Welche KI-Lösungen sind heute schon im Einsatz?
- Welche KI-bezogenen Bedarfe haben Einrichtungen und Jugendämter?
- Wo kann KI Prozesse verbessern – und wo lauern Risiken?
- Wie gelingt die Integration in bestehende Arbeitsabläufe?
- Und wie bleiben die Fachkräfte immer im Zentrum der Entscheidung?

Prof. Dr. Michael Macsenaere, Mainz

15.15 Uhr **Austausch mit dem Referenten**

15.30 Uhr **Zeit für Miteinander**
mit Kaffee, Tee, Kuchen und Obst

16.00 Uhr REFERAT

2 **KI zur administrativen Unterstützung in der Sozialen Arbeit (Aktennotiz/Berichterstellung)**

Der Vortrag beleuchtet Einsatzmöglichkeiten von KI-gestützten Tools zur administrativen Entlastung in der Sozialen Arbeit – insbesondere in der Erstellung von Aktennotizen und standardisierten Berichten an Hand konkreter KI-Anwendungen. Dabei wird gezeigt, wie textgenerierende Systeme dazu beitragen können, zeitintensive Dokumentationsaufgaben zu vereinfachen, die Fachkräfte zu entlasten und die formale Qualität von Berichten zu sichern. Gleichzeitig werden zentrale Herausforderungen wie Datenschutz, Transparenz, fachliche Kontrolle und ethische Implikationen thematisiert. Ziel des Vortrags ist es, realistische Anwendungsszenarien, aber auch kritische Reflexionspunkte im Umgang mit KI in der professionellen Praxis aufzuzeigen.
Prof. Dr. Christina Plafky, Bern

17.15 – 17.30 Uhr **Austausch mit der Referentin**

18.30 – 19.30 Uhr **Abendessen – Dinnerbuffet**

ab 20.15 Uhr **Abendausklang in einer Gastronomie Ihrer Wahl**

1. **Kartoffelhaus Wittenberg »Zum Schwarzen Bär«**, Schloßstr. 2
2. **Brauhaus Wittenberg – Hotel & Restaurant**, Markt 6
3. **Irish Harp Pub**, Collegienstr. 71
4. **Die Niederlassung**, Pfaffengasse 28a

Mittwoch, 23.09.2026

09.00 Uhr **Besinnung**
Silke Becker-Nielsen, Havetoft

09.15 Uhr REFERAT

3 **Zwischen Wahrscheinlichkeit und Wirklichkeit – wie KI denkt, irrt und mit klaren Prompts besser trifft**

Warum versteht KI oft nicht, was wir meinen? Warum liefert sie manchmal Unsinn oder nur Floskeln? Warum diskriminiert sie? In diesem Vortrag schauen wir uns Stolperfallen im Umgang mit KI an. Sie erfahren, wie ChatGPT und Co. arbeiten und warum klare Anweisungen (Prompts) die KI zu einer echten Unterstützung in der Kinder- und Jugendhilfe machen.
Julia Junge, Bremen

10.15 Uhr **Rückfragen und Diskussion mit der Referentin**

10.30 Uhr **Zeit für Miteinander**
mit Kaffee, Tee und Obst

11.00 – 12.30 Uhr **Workshops für innovative KI-Projekte im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe**

WS 1: Einsatz von KI zu Prognosezwecken und Ressourcenplanung in der Kinder- und Jugendhilfe

Der Workshop widmet sich dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Kinder- und Jugendhilfe mit einem besonderen Fokus auf prognostische Anwendungen und datenbasierte Ressourcensteuerung. Am Beispiel des KI-gestützten Entscheidungsunterstützungssystems KIEPA (Künstliche Intelligenz zur Entscheidungsunterstützung in der Praxis Sozialer Arbeit) werden Funktionsweise, Zielsetzungen und erste Erfahrungen vorgestellt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden Chancen und Risiken einer solchen Technologie diskutiert: Wie verändert sich fachliches Handeln, wenn Prognosen automatisiert erfolgen? Wo liegen Potenziale für eine gerechtere Ressourcenzuteilung – und wo Gefahren für Verzerrungen oder Fehlanreize? Der Workshop bietet Raum für kritische Reflexion, Austausch über ethische und praktische Fragen sowie die Entwicklung von Ideen für eine verantwortungsvolle Gestaltung KI-gestützter Verfahren in der Kinder- und Jugendhilfe.
Prof. Dr. Christina Plafky, Bern

WS 2: »Ein praxisnaher Blick auf KI – kreative Ideen und Projekte aus dem pädagogischen Alltag«

Als Praktiker in der Jugendhilfe beschäftige ich mich mit der Frage, wie generative KI echte Entlastung für Pädagoginnen und Pädagogen schaffen, die Qualität der Arbeit steigern und zugleich hohe Akzeptanz bei Sozialarbeitenden finden kann. Dafür teste ich Ideen, lerne aus Erfolgen wie Fehlversuchen und entwickle sie im Austausch weiter.
Hannes Kruse, Großefehn

WS 3: Künstliche Intelligenz als Unterstützung in digitalen Beratungsprozessen

In diesem interaktiven Workshop erhalten Sie nach einer kurzen Einführung in das Thema »Künstliche Intelligenz« Einblicke in aktuelle KI-Anwendungen zur Unterstützung digitaler Beratungsprozesse. So können Sie ein KI-basiertes Lernformat kennenlernen, das Lernenden die kreative Einübung von digitalen Beratungsmethoden ermöglicht. Zudem wird ein KI-Assistenzsystem zur Testung bereitgestellt, das Fachkräfte in der Beratungsarbeit unterstützt. Gemeinsam werden hierzu verschiedene technische, fachliche und berufsethische Fragestellungen beleuchtet. Ziel ist es, ein gemeinsames Verständnis zur Funktionsweise, zu Fähigkeiten und Grenzen von KI-Systemen zu schaffen.
Jennifer Burghardt, Nürnberg

WS 4: Strukturierter Kontext rein, Klarheit raus! Praxistipps fürs Prompting in der Kinder- und Jugendhilfe

Wie können wir künstliche Intelligenz so steuern, dass sie uns wirklich weiterhilft? In diesem Workshop lernen Sie, wie man präzise Anweisungen (»Prompts«) formuliert. Gemeinsam testen wir, wie KI Texte passend für Ihre Zielgruppen schreibt, unseren Stil übernimmt, hochwertige Konzepte entwickelt oder neue Perspektiven eröffnet.
Julia Junge, Bremen

WS 5: KI vom Hype zum Nutzen: Verantwortungsvoller Einsatz in der Kinder- und Jugendhilfe zwischen AI-Act und DSG-EKD

Künstliche Intelligenz verspricht eine Revolution – doch wie sorgen wir für einen ethisch vertretbaren und datenschutzrechtlich ange-